

HAMMER HEBAMMEN-TAGE



ST. BARBARA-KLINIK
HAMM-HEESSEN



Liebe Hebammen!

Für kaum eine andere Berufsgruppe gibt es ein Symbol, das so gut passt, wie der Storch zu den Hebammen. Die geburtshilfliche Abteilung in der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen hat den Storch ebenfalls neu für sich entdeckt: seit einiger Zeit ertönt im Kreißsaal, auf der Station der Wöchnerinnen und im Empfangsbereich das Klappern der Störche, wenn ein Baby das Licht der Welt erblickt hat. Eine schöne Idee, anderen mitzuteilen, dass etwas ganz Großes passiert ist.

Was aber geschieht, bevor das Klappern ertönt? Wie viel Know-How ist nötig, wie viel Einfühlungsvermögen und medizinisches Wissen, wie viel Organisation und Routine, um Mutter und Kind bei der großen Aufgabe unterstützen zu können?

Um Ihnen als Hebamme größte Sicherheit bei der Bewältigung Ihrer Aufgaben zu geben, bieten wir Ihnen eine Vielzahl von unterschiedlichen Fortbildungen an und möchten so dazu beitragen, für alle Eventualitäten gerüstet zu sein und Klippen sicher zu umschiffen.

Besonders hinweisen möchten wir noch auf das 1. Hammer Hebammensymposium im Kleistforum Hamm am 05. Mai 2012. Vorträge und Workshops rund um das Thema „Interventionsarme Geburtshilfe“ regen sicherlich zahlreiche Kolleginnen zu Austausch, Diskussion und geselligem Beisammensein an!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen und auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen in einem unserer Seminare,

Ihre



Dr. phil. Birgit Sauer
Leitung Elternschule/ Gesundheitszentrum

Alle hier vorgestellten Kurse wurden vom Gesundheitsamt der Stadt Hamm geprüft und als Fortbildung im Rahmen der HebBo NRW anerkannt! Diese Anerkennung kann auf Wunsch im Büro unseres Gesundheitszentrums eingesehen werden.

Inhalt

Hammer Hebammentage 2012

Geburtshilflicher Nahtkurs	4
Modernes Stillmanagement und optimale Stillbegleitung als primäre Gesundheitsförderung	5
Homöopathie für Hebammen und Geburtshelfer VIII.	6
"Unerwünschte Nebenwirkungen"	7
Guter Start ins Wochenbett	8
Kundenorientierung für Hebammen – das „Salz in der Suppe“	9
Hebammen – heiß begehrt und nachgefragt	10
Klinische und außerklinische Notfälle in der Geburtshilfe	11
Erstes Hammer Hebammensymposium: Natürliche, familienorientierte Geburtshilfe	12
"Wenn die Kunst zum Schaden führt"	13
Notfallmanagement in der Geburtshilfe	14
Mit Herz und Verstand: Evidenzbasierte Hebammenarbeit	15
Fachenglisch für Hebammen	16
Der Geburtsstillstand als komplexes Problem der modernen Geburtshilfe	17
Infektionen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	18
Trauerbegleitung durch die Hebamme	19
„Mein Kind ärgert mich immer!“	20
Anmeldeformular	21
Teilnahmebedingungen	23

Mittwoch, 11.01.2012

16.00 - 20.00 Uhr

Geburtshilflicher Nahtkurs

Ein Übungsseminar für Hebammen und Ärzte

5 Fortbildungsstunden

max. 20 Teilnehmer

60,00 € (incl. Verpflegung)

Wie kommt es zur Entstehung geburtshilflicher Verletzungen? Welche Risikofaktoren disponieren dazu? Durch welche Maßnahmen lassen sich Verletzungen vermeiden? Welche Rolle spielt die Episiotomie bei der Prävention schwerer geburtshilflicher Verletzungen? Mit diesen Fragen beginnt das Übungsseminar und gibt damit Raum für die Diskussion um die Möglichkeiten von Hebammen und Ärzten, eine den Damm und den Beckenboden schonende Geburtshilfe zu betreiben.

Im zweiten Teil werden die Prinzipien einer professionellen Wundversorgung zunächst theoretisch erläutert. Dabei diskutieren wir zunächst die derzeit sehr kontrovers behandelte Frage der Indikationsstellung für eine Naht. Nachdem zunächst die Nahttechnik der häufigsten Verletzungen erklärt wird, werden auch kompliziertere Situationen wie der hohe Scheidenriss, der Klitoris-Riss, urethranale Verletzungen, der Zervixriss oder ein schwerer Dammriss besprochen.

Im dritten Teil wird praktisch geübt. Zwar lassen sich natürlich nicht Geburtsverletzungen absolut realitätsnah imitieren, dennoch erlaubt der Übungsteil, wesentliche Fertigkeiten und Fähigkeiten einer professionellen Nahtversorgung zu erwerben.

Referent:

Dr. med. Sven Hildebrand, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung

Zielgruppe:

Hebammen und Ärzte/Ärztinnen, die in der Geburtshilfe tätig sind

Bitte bringen Sie Ihr eigenes Nahtbesteck mit!

Freitag, 20.01.2012

10.00 - 17.00 Uhr

Modernes Stillmanagement und optimale Stillbegleitung als primäre Gesundheitsförderung

8 Fortbildungsstunden

max. 20 Teilnehmer

90,00 € (incl. Verpflegung)

Hebammen sind sowohl in der Klinik als auch in der Wochenbettbetreuung erste, kompetente Ansprechpartner und unterstützen mit ihrem Wissen und Handeln Frauen bei der Entscheidung und Umsetzung des Stillwunsches.

Daher ist es wichtig, Theorie und Praxis des modernen Stillmanagements – auch in Grenzsituationen – kennen zu lernen bzw. aufzufrischen, optimale evidenzbasierte Stillberatung kennen und anwenden zu lernen und Stillhilfsmittel sicher anzuwenden.

Folgende Themen werden in dieser Fortbildung behandelt:

- Die „10 Schritte zum erfolgreichen Stillen“ der WHO
- Optimale und evidenzbasierte Startbedingungen zum Stillen im Kreißaal, auf der Wochenstation und im häuslichen Wochenbett
- Theorie der Laktogenese 1 und 2
- Störfaktoren, besondere Stillsituationen, Zufütterkriterien
- Stillhilfsmittel: Indikationen und Anwendungskriterien

Referentin:

Alice Semmler, Hebamme, Zusatzqualifikation „Still- und Laktationsberaterin IBCLC / Stillbeauftragte für das Krankenhaus“

Zielgruppe:

Hebammen, Kinderkrankenschwestern, Ärzte

Samstag, 28.01.2012, 19.00 - 22.00 Uhr +

Sonntag, 29.01.2012, 9.00 - 15.00 Uhr

Homöopathie für Hebammen und Geburtshelfer VIII

Eine Fortbildungsreihe in acht Teilen

Teil 8: Praktisches Übungsseminar

10 Fortbildungsstunden

max. 50 Teilnehmer

145,00 € (incl. Verpflegung)

Homöopathie in der Geburtshilfe bietet eine Erleichterung des Geburtsablaufs, Erhaltung der Bewusstseinsklarheit sowie Einsparung konventioneller Medikamente und operativer Maßnahmen. Ziel der Fortbildungsreihe, die nach insgesamt 100 US mit dem Homöopathie-Zertifikat abgeschlossen werden kann, ist der selbständige, fachgerechte Umgang mit homöopathischen Arzneien in der Geburtsbegleitung.

Dieses praktische Übungsseminar beginnt mit einer Live-Fallaufnahme mit Auswertung, Repertorisation und der gemeinsamen Ergebnisbesprechung. Fortgesetzt wird es mit Fallbesprechungen der Teilnehmer, Supervisionsthemen, Problemen der Arzneiwahl sowie Problemen der Repertorisation. Weitere Fallvorstellungen zu Übungszwecken mit dem kurzen und dem langen Weg zur Arznei runden diesen letzten Teil der Fortbildungsreihe ab.

Referent:

Dr. med. Friedrich P. Graf, Geburtshelfer, Arzt, dipl. Homöopath

Zielgruppe:

Hebammen aus allen Arbeitsbereichen, Geburtshelfer

Das Einreichen einer schriftlichen Anamnese im Anschluss an dieses Seminar und der Nachweis der Teilnahme an allen acht Ausbildungsblöcken berechtigt zum Erhalt des Homöopathie-Zertifikates.

Donnerstag, 09.02.2012
10.00 - 17.00 Uhr

"Unerwünschte Nebenwirkungen" **Kommunikations- und Organisationsprobleme** **im Hebammenalltag**

8 Fortbildungsstunden
max. 25 Teilnehmer
125,00 € (incl. Verpflegung)

In Notfallsituationen haben Kommunikationsprobleme fatale Folgen. Missverständnisse führen zu Fehlhandlungen oder verschwenden kostbare Zeit. Lähmung, Flucht oder Verdrängung sind archaische menschliche Stressreaktionen. In Notfallsituationen verhindern sie eine angemessene Verhaltensweise. Ebenso führen unklare Organisationsstrukturen zu Ärgernissen, Konflikten, Frust und im schlimmsten Fall zu einem Schadensereignis. Sie trainieren in diesem Seminar ihre präzise und unmissverständliche Kommunikationsfähigkeit anhand realer Fälle und erarbeiten Strategien, wie Sie aus alten und festgefahrenen Reaktionsmustern aussteigen können. Die Referentinnen erklären außerdem den Begriff „CIRS“ = Critical Incident Reporting System. Die Motivation vom CIRS liegt primär in der Steigerung der Patientensicherheit und erst sekundär im Vermeiden von Schadensersatzansprüchen.

Referentinnen:

Patricia Gruber, Hebamme und unabhängige Sachverständige im Hebammenwesen

Sabine Krauss-Lembcke, Supervisorin und Hebamme

Zielgruppe:

Hebammen und Ärzte/Ärztinnen, die in der Geburtshilfe tätig sind

Jede Teilnehmerin kann den Referentinnen über das Gesundheitszentrum bis spätestens 4 Wochen vor dem Seminar einen aktuellen, konkreten und anonymisierten Fall zuzuschicken, den sie bearbeitet haben möchte. Die Kurzbeschreibung sollte nicht länger als eine DIN A4 Seite sein, ggfs. zuzüglich CTG-Kopien. Die Referentinnen wählen davon maximal 5 Fälle aus, die als Grundlage für den Fortbildungstag dienen werden.

Montag, 27.02.2012

09.00 - 16.00 Uhr

Guter Start ins Wochenbett Fortbildung zum praktischen (Wieder)Einstieg in die freiberufliche Hebammenarbeit im häuslichen Wochenbett

8 Fortbildungsstunden

max. 20 Teilnehmer

90,00 € (incl. Verpflegung)

Die aktuelle Ausbildung von Hebammen ist in klinischen Einrichtungen verortet. Aufgrund der immer früheren Entlassung der Wöchnerinnen können Schülerinnen / Hebammen im Rahmen der Ausbildung bzw. in ihrer Tätigkeit auf der Wochenbettstation lediglich Erfahrungen im frühen und stationären Verlauf im Wochenbett machen. Die Fortbildung soll diese Lücke schließen und den Kolleginnen einen Einstieg in die freiberufliche und eigenverantwortliche Tätigkeit im häuslichen Wochenbett erleichtern.

Folgende Themen werden in dieser Fortbildung behandelt:

- Aufgaben und Ziele der Hebammenhilfe im Wochenbett
- Evidenzbasierte Schlüsselthemen im Wochenbett, Ergebnisse der britischen „ImPact-Studie“ zu relevanten Maßnahmen und Beratungen für die Gesundheit von Mutter und Kind im Wochenbett
- Sicher handeln im Wochenbett: Abgrenzung physiologisches / pathologisches Wochenbett am Beispiel „Fieber der Mutter“ – wann und wie sollte ein Arzt hinzugezogen werden? – Maßnahmen, Handlungsempfehlungen und Dokumentation
- Besorgte Eltern und ihre Fragen: Grundlagen einer lösungsorientierten Kommunikation zu den häufigsten Fragen verunsicherter Eltern
- Besprechung von Fragen und Fallbeispielen der Teilnehmerinnen, praktische Rollenspiele

Referentin:

Christiane Borchard, Hebamme, Dipl. Pflegewirtin (FH),
Familienhebamme NRW

Zielgruppe:

Frisch examinierte Hebammen sowie Hebammen, die nach längerer Zeit als angestellte Hebamme einen Einstieg in die freiberufliche Arbeit im Wochenbett planen

Freitag, 16.03.2012
09.00 - 17.00 Uhr

Kundenorientierung für Hebammen – das „Salz in der Suppe“

8 Fortbildungsstunden
max. 12 Teilnehmer
90,00 € (incl. Verpflegung)

Gelungene Kundenorientierung ist das Salz in der Suppe. Kundenorientierung bedeutet, sich am Kunden, an seinen Wünschen und Vorstellungen zu orientieren. Im Vordergrund steht, den versprochenen Nutzen für den Kunden einzulösen. Dies gilt auch – und gerade – für die Beziehung Hebamme – Frau / Familie.

Auch für Hebammen stellen sich daher die Fragen:

- Wer sind meine Kunden? Was ist genau deren Nutzen?
- Was bedeutet Kundenorientierung für mich als Hebamme?
- Welche Prozesse durchlaufen Kunden?
- Was sind Aspekte von Servicequalität und wie ist diese messbar?

In diesem Seminar erarbeiten Sie für Ihre Zielgruppen einen deutlichen Kundennutzen. Anhand praktischer Beispiele überdenken Sie die eigene Servicequalität und setzen sich mit den zugrunde liegenden Prozessen auseinander. Sie benennen entsprechende Erfolgsfaktoren Ihrer Arbeit und wenden im Anschluss an das Seminar die erarbeiteten Inhalte zeitnah und nachhaltig an.

Referentin:

Christiane Münkwitz, Hebamme, Heilpraktikerin, Kontaktstudien- gang Sozial- und Gesundheitsmanagement, Coach und Beraterin für Gesundheitseinrichtungen

Zielgruppe:

Freiberufliche und klinische Hebammen

Das Seminar „Kundenorientierung für Hebammen“ ist Basis für das aufbauende Seminar „Hebammen – heiß begehrt und nachgefragt“ – Eine praxisorientierte Einführung ins Marketing (vgl. S. 10).

Samstag, 17.03.2012

09.00 - 17.00 Uhr

Hebammen – heiß begehrt und nachgefragt

Eine praxisorientierte Einführung ins Marketing

8 Fortbildungsstunden

max. 12 Teilnehmer

90,00 € (incl. Verpflegung)

Hebammen der Zukunft sind mehr denn je gefordert, unternehmerisches Denken und Handeln in ihre Arbeit zu integrieren. Sie müssen sich fragen: Nützt unseren Frauen, was wir tun? Genauer: Wie müssen wir etwas tun, damit es ihnen nützt? Diese Fragen sind Kernfragen des Marketings.

Über die Auseinandersetzung mit den Fragen

- Wer sind alle Kunden?
- Wie sieht der Wettbewerb für Hebammen aus?
- Welche Methoden und Instrumente werden im Dienstleistungsmarketing verwendet?
- Wie können Hebammen Dienstleistungsmarketing in ihre Arbeit integrieren?

lernen Sie, die Besonderheit von Dienstleistungen zu erkennen und anschließend in Ihre tägliche Arbeit zu integrieren. Sie erfahren die Vorteile einer eigenen unverwechselbaren Identität, gestalten Ihre Angebote optimal für Ihre Frauen / Familien und erarbeiten anhand praktischer Beispiele Möglichkeiten, wie diese Angebote zu den Frauen / Familien gelangen. Schritt für Schritt erstellen Sie einen Marketingplan mit entsprechenden Instrumenten des Marketing-Mix und setzen diesen im Anschluss zeitnah um.

Referentin:

Christiane Münkowitz, Hebamme, Heilpraktikerin, Kontaktstudien-gang Sozial- und Gesundheitsmanagement, Coach und Beraterin für Gesundheitseinrichtungen

Zielgruppe:

Freiberufliche und klinische Hebammen

Das Seminar „Kundenorientierung für Hebammen“ (vgl. S. 9) ist Basis für dieses Aufbauseminar.

Dienstag, 17.04.2012
09.00 - 16.30 Uhr

Klinische und außerklinische Notfälle in der Geburtshilfe

8 Fortbildungsstunden
max. 24 Teilnehmer
90,00 € (incl. Verpflegung)

Ziel jeglicher Hebammenarbeit muss die Vermeidung von Notfällen sein. Hierzu ist es notwendig, regelmäßig seine Grundkenntnisse aufzufrischen, sich neue Leitlinien und Standards anzueignen, die Kompetenz im Umgang mit dem CTG zu erweitern und geburtshilfliche „adverse outcomes“ zu vermeiden.

Im Rahmen dieser Fortbildung werden sowohl mütterliche als auch kindliche Notfälle behandelt:

- Mütterliche Notfälle:
 - Atonie
 - vorzeitige Lösung
 - Präeklampsie
- Kindliche Notfälle:
 - Beckenendlage
 - Nabelschnur-Vorfall
 - Schulterdystokie
 - Reanimation

Des Weiteren geht es aber auch um neue Richtlinien und Leitlinien, die korrekte Dokumentation, forensische Fragen und Fallreflexionen.

Referentin:

Christiane Schwarz, Hebamme BSc MPH, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hochschule für Gesundheit in Bochum

Zielgruppe:

Hebammen, die in der Geburtshilfe tätig sind

Sofern vorhanden, bitte Becken, Phantome und Puppen mitbringen!

Samstag, 05.05.2012

10.00 - 17.00 Uhr

Erstes Hammer Hebammensymposium: Natürliche, familienorientierte Geburtshilfe

7 Fortbildungsstunden

max. 150 Teilnehmer

80,00 € (incl. Verpflegung)

Programm:

- 10.00 – 10.30 Uhr Anmeldung + Stehcafé
- 10.30 – 10.45 Uhr Begrüßung + Einführung
*Dr. Ulrike Effelsberg, Chefärztin der Frauenklinik,
St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen*
- 10.45 – 11.30 Uhr Bindung nach Interventionen in der Geburtshilfe: ein Dilemma!?
Prof. Dr. Claudia Helmers, Hochschule Osnabrück
- 11.30 – 12.15 Uhr „Von der Standardbetreuung zum Babyfreundlichen Krankenhaus“ – Einwände und Veränderungen
*Alicia Polakowski, leitende Kinderkrankenschwester, Still- und Laktationsberaterin (IBCLC) +
Petra Wittenberg, Kinderkrankenschwester im
Katharinen-Hospital, Unna*
- 12.15 – 13.00 Uhr Die hohe Kunst der Intervention
Bettina Salis
- 13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 – 16.00 Uhr Workshops:
1. Wie kann der Kaiserschnitt familienorientiert werden? (*Dr. Ulrike Effelsberg*)
 2. Damit Bindung gelingen kann – Möglichkeiten der Hebamme im frühen Wochenbett (*Christiane Borchard*)
 3. Das eigene Handeln reflektieren – Interventionen kritisch beleuchtet (*Bettina Salis*)
 4. Hebammengestützte Klinikgeburten – Ohne Leitlinien geht es nicht!? (*Brunhilde Al-Kabbani*)
- 16.00 – 17.00 Uhr Offener Ausklang mit Austausch/Diskussion

Details zu Inhalten und Referenten unter www.barbaraklinik.de.

Dienstag, 22.05.2012
09.00 - 16.00 Uhr

"Wenn die Kunst zum Schaden führt" **Dokumentationsfortbildung**

8 Fortbildungsstunden
max. 25 Teilnehmer
90,00 € (incl. Verpflegung)

Die Dokumentation dient zur Sicherstellung des Behandlungsablaufs. Diese soll nach Jahren auch für Personen, die nicht am Geschehen teilgenommen haben, nachvollziehbar sein. Zu dokumentieren sind alle Tätigkeiten in den Bereichen Vorsorge, Kurswesen, Geburt und Nachsorge. In Notfallsituationen sollte ein kühler Kopf bewahrt und mit einer ausführlichen Dokumentation für die weitere Therapiesicherheit gesorgt werden.

Folgende Inhalte werden in diesem Seminar behandelt:

- Vorstellung der Gutachterinnenkommission des BDH
- Besprechung von Fallbeispielen und Haftungsfragen anhand aktueller Schadensmeldungen
- Zuordnung von Zivil- und Strafrecht
- Aktuelle Urteile und ihre Konsequenzen
- Grundlagen der Hebammendokumentation
- Beispiele für eine gute bzw. schlechte Dokumentation
- Dokumentation von Schulterdystokie und anderen Notfallsituationen

Referentin:

Patricia Gruber, Hebamme und unabhängige Sachverständige im Hebammenwesen

Zielgruppe:

Angestellte Hebammen, Beleghebammen, freiberuflich tätige Hebammen und Ärzte/Ärztinnen in den Bereichen Schwangerschaftsvorsorge, Geburt, Nachsorge und Kurswesen

Dienstag, 05.06.2012

09.00 - 16.00 Uhr

Notfallmanagement in der Geburtshilfe

8 Fortbildungsstunden

max. 25 Teilnehmer

90,00 € (incl. Verpflegung)

Notfälle sind kritische Situationen, die die Routine unterbrechen und emotional belastende Situationen darstellen. Daher sind klare und einfache Regeln, Absprachen, Standards oder Handlungsleitlinien sowie Lösungsvorschläge zur Vermeidung vonnöten. Sicheres Notfallmanagement durch Hebammen betrifft im Sinne der „Qualitätssicherung“ sowohl die Fehlervermeidung als auch Fehlerbewältigung.

Folgende Themen werden in dieser Fortbildung behandelt:

- Psychosoziale Aspekte bei der Wahrnehmung und Einstellung zu einem Notfall
- Theorie einzelner Notfälle (Blutungen, HELLP-Syndrom, Gestationshypertonie, Thrombo- und Fruchtwasserembolie, Nabelschnur- und Armvorfall, BEL und Querlage) und deren aktuelle medizinische Behandlungsmethoden
- Erklären des Begriffes „CIRS“ = Critical Incident Reporting System
- Lernen aus Zwischenfällen bzw. Beinahe-Unfällen
- Organisationsabläufe und Handlungsschemata von kritischen Situationen anhand aktueller Fallbeispiele erkennen
- Notfälle vermeiden bzw. richtig behandeln

Referentin:

Patricia Gruber, Hebamme und unabhängige Sachverständige im Hebammenwesen

Zielgruppe:

Hebammen, die in der Geburtshilfe tätig sind

Montag, 11.06.2012
09.00 - 12.15 Uhr

Mit Herz und Verstand: Evidenzbasierte Hebammenarbeit

4 Fortbildungsstunden
max. 16 Teilnehmer
60,00 € (incl. Verpflegung)

Evidenzbasiertes Wissen und Arbeiten ist Grundlage jeglicher Hebammentätigkeit. Doch wie kann man im Sinne des Zusammenwirkens von klinischer Erfahrung, aktuellem Fachwissen und respektvoller Einbeziehung der Wünsche und Präferenzen der betreuten Frauen und Paare arbeiten? Welche unterschiedlichen Forschungsansätze gibt es, welche unterschiedlichen Qualitäten von klinisch relevanter Forschung? Wie lese ich wissenschaftliche Texte und Empfehlungen kritisch, weiß, wo ich aktuelle Informationen zu klinischen Fragestellungen finde und wie reflektiere ich kritisch meine eigene berufliche Praxis und ermögliche den von mir betreuten Frauen und Paaren eine informierte Entscheidungsfindung zu klinischen Fragestellungen?

Diese und viele weitere Fragen beantwortet dieses Seminar unter folgenden Oberthemen:

- „Das Dilemma der Informierten Entscheidung“
- Evidenzbasierte Betreuung: Definition, praktische Relevanz
- Fünf Schritte zur evidenzbasierten Entscheidungsfindung
- Literaturrecherche
- Forschungsgrundlagen
- Studiendesigns

Referentin:

Christiane Schwarz, Hebamme BSc MPH, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hochschule für Gesundheit in Bochum

Zielgruppe:

Hebammen aus allen Arbeitsbereichen

Da ein großer Teil der evidenzbasierten Studien auf Englisch publiziert wird, empfiehlt es sich, auch das Seminar „Fachenglisch für Hebammen“ (vgl. S. 16) zu besuchen.

Montag, 11.06.2012
13.30 - 16.45 Uhr

Fachenglisch für Hebammen

4 Fortbildungsstunden
max. 16 Teilnehmer
60,00 € (incl. Verpflegung)

Im Zuge der Verwissenschaftlichung sowohl der Ausbildung als auch der Berufspraxis von Hebammen ist es notwendig, sich Zugriff auf evidenzbasierte aktuelle Literatur, Studien etc. zu verschaffen. Die überwiegende Mehrheit der Studien wird in englischer Sprache publiziert, so dass Hebammen in der Lage sein müssen, sich in Datenbanken wie pubmed zurecht zu finden, Studien zu suchen, zu lesen und zu interpretieren. Aber auch das Lesen und Beurteilen der englischsprachigen Studien erfordert etwas Übung und ist mit dem Alltags- und Schulenglisch nicht automatisch gegeben, z. B. wenn es um das adäquate Übersetzen wissenschaftlicher Fachausdrücke und Verstehen von Sinnzusammenhängen geht. Im Rahmen dieser Fortbildung erwerben und üben die Teilnehmerinnen bekannte und neue Sprachkenntnisse durch Lesen, Sprechen und Hören. Die Teilnehmerinnen lernen, Fachwissen aus englischsprachigen Quellen zu finden und eine einfache Recherche durchzuführen. Außerdem geht es um die Auseinandersetzung mit der klinischen Praxis im englischsprachigen Raum (USA, UK, Australien, Neuseeland etc.), und es wird natürlich auch praktisch geübt, wie man in englischer Sprache fachlich miteinander kommunizieren kann.

Referentin:

Christiane Schwarz, Hebamme BSc MPH, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hochschule für Gesundheit in Bochum

Zielgruppe:

Hebammen aus allen Arbeitsbereichen

Es wird empfohlen, zur Einarbeitung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens auch das Seminar „Mit Herz und Verstand: Evidenzbasierte Hebammenarbeit“ (vgl. S. 15) zu besuchen.

Donnerstag, 20.09.2012

14.30 - 20.30 Uhr

Der Geburtsstillstand als komplexes Problem der modernen Geburtshilfe

7 Fortbildungsstunden

max. 28 Teilnehmer

90,00 € (incl. Verpflegung)

Der Geburtsstillstand zählt zu den häufigsten Komplikationen der Geburt und führt oft zur operativen Geburtsbeendigung. Nicht selten fliehen wir dann in die Diagnose „fetomaternal Disproportion“, die in den seltensten Fällen zutrifft und allenfalls ein Alibi für den Kaiserschnitt darstellt.

Ziel des Workshops ist es, ein Verständnis für die Komplexität des Phänomens Geburtsstillstand zu entwickeln und Strategien zur Vermeidung bzw. Überwindung der Geburtsblockade zu erarbeiten. Dabei wird ausführlich auf jeden der drei Ursachenkomplexe – mütterliche, kindliche und geburtshilfliche Faktoren – eingegangen. Nach einer ausführlichen Darstellung der pathogenetischen Zusammenhänge stehen Überlegungen zur Prävention von Geburtsblockaden im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen werden geschult, meist verborgene Risikofaktoren zu erkennen und durch eine individuell angepasste Schwangerenbetreuung zu behandeln. Hierbei spielt u. a. das Problem traumatischer Erfahrungen eine Rolle. Wichtige Strategien des Erkennens und der Notintervention werden erläutert. Im zweiten Teil geht es um geburtshilfliche Richtlinien für das Verhalten im Falle eines Geburtsstillstandes. Hier spielen insbesondere psychotherapeutische Betreuungsstrategien, geburtsmechanische Überlegungen zur planvollen Gebärhaltung und der verantwortungsbewusste Umgang mit medizinischen Interventionen eine Rolle. Letztlich werden die Teilnehmerinnen im Problem der korrekten Indikationsstellung und in der Wahl der richtigen Operationsmethode für eine Geburtsbeendigung geschult.

Referent:

Dr. med. Sven Hildebrand, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung

Zielgruppe:

Hebammen und Ärzte / Ärztinnen, die in der Geburtshilfe tätig sind

Freitag, 21.09.2012

8.30 - 15.30 Uhr

Infektionen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

8 Fortbildungsstunden

max. 25 Teilnehmer

90,00 € (incl. Verpflegung)

In diesem Seminar sollen die praktisch relevanten Grundlagen der Infektionslehre vermittelt und gefestigt werden. Sämtliche häufig vorkommenden Infektionskrankheiten werden nach dem Prinzip Vermeidbarkeit / Disposition, Diagnostik, Therapie behandelt.

Die Themen im Einzelnen:

- Einführung: allgemeine Krankheits- und Infektionslehre
- bakterielle Infektionen in der Schwangerschaft
- Virusinfektionen
- das gesunde und gestörte Scheidenmilieu
- das B-Streptokokken-Problem
- peripartale Infektionen
- Infektionen im Wochenbett

Referent:

Dr. med. Sven Hildebrand, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung

Zielgruppe:

Hebammen und Ärzte / Ärztinnen, die in der Geburtshilfe tätig sind

Montag, 24.09.2012

10.00 - 17.00 Uhr

Trauerbegleitung durch die Hebamme

8 Fortbildungsstunden

max. 18 Teilnehmer

90,00 € (incl. Verpflegung)

Hebammen sind im Kreißsaal und in der Wochenbettbetreuung immer wieder mit Tot- und Fehlgeburten konfrontiert. Sie können durch eine liebevolle und kompetente Begleitung dazu beitragen, dass die Eltern im Trauerprozess psychisch und physisch gesund bleiben.

Ein wesentlicher Faktor im Trauerverlauf ist das Ausmaß an sozialer Unterstützung, die die Trauernden erfahren. Nicht immer finden Trauernde Ansprechpartner in der Familie oder im Freundeskreis. Hebammen können ganzheitliche Trauerbegleitung leisten und eine interdisziplinäre Begleitung anregen sowie die Betroffenen mit anderen verwaisten Eltern vernetzen.

Folgende Themenbereiche werden im Rahmen dieser Fortbildung aufgegriffen:

- Rituale für den Kreißsaal und das Wochenbett
- Interdisziplinäre Begleitung
- Bestattungsrecht
- Gründung einer Selbsthilfegruppe
- Wie gestalte ich einen Rückbildungskurs für trauernde Mütter?
- Ursachen von Totgeburten und mögliche Prävention – Beratung durch die Hebamme
- Begleitung bei einer Folgeschwangerschaft
- Selbstpflege – wie finde ich Kraft für die Begleitung verwaister Eltern?

Referentin:

Dagmar Weimer, Hebamme, Diplom-Psychologin, langjährige Erfahrung in der Trauerbegleitung und als Seminarleiterin, Leiterin der Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Zielgruppe:

Hebammen aus allen Arbeitsbereichen

Dienstag, 13.11.2012

09.00 - 16.00 Uhr

„Mein Kind ärgert mich immer!“ Schwierige Beratungssituationen in der Hebammenarbeit erleichtern

8 Fortbildungsstunden

max. 20 Teilnehmer

90,00 € (incl. Verpflegung)

Schrei-, Schlaf- und Ernährungsprobleme sind Schlüsselthemen bei jungen Eltern. Bereits vor der Geburt sind die Eltern auf der Suche nach Informationen, um Entscheidungen zu treffen und Handlungsstrategien für ihr Leben mit dem Kind zu entwickeln. Kommt es trotz der guten Vorbereitung deutlich anders als die Eltern es erwarten, sind Enttäuschungen und zunehmende Verunsicherung vorprogrammiert. Äußerungen wie: „Der ärgert uns nachts immer!“, „Mein Kind mag mich nicht!“ oder „Unser Kind schreit ständig!“ sind ernste Anzeichen einer akuten Belastung der Eltern. Eine individuelle Beratung und praktische Handlungsempfehlungen durch die betreuende Hebamme stärken die Eltern in der Entscheidungsfindung und im sicheren Umgang mit ihrem Kind.

Folgende Themen werden in dieser Fortbildung behandelt:

- Begriffsanalyse: Information / Aufklärung versus Beratung
- relevantes Fachwissen zu Schrei-, Schlaf- und Ernährungsproblemen bei Säuglingen
- Vorstellung der Beratungsansätze: „Informiert entscheiden – evidenzbasierte Beratung“ (Elternperspektive) und „Entwicklungspsychologischer Beratungsansatz“ (Säuglingsperspektive). Die beiden Beratungsansätze können situationsspezifisch einzeln oder auch kombiniert genutzt werden, um ratlosen Eltern zu helfen.
- Schrei-, Schlaf- und Ernährungsprobleme: Informationsdefizit der Eltern, normale Krisenzeiten oder Regulationsstörungen der Kinder?

Referentin:

Christiane Borchard, Hebamme, Dipl. Pflegewirtin (FH),
Familienhebamme NRW

Zielgruppe:

Hebammen in der Wochenbettbetreuung

Anmeldeformular

- Geburtshilflicher Nahtkurs**
Mi., 11.01.2012, 60 €
- Modernes Stillmanagement und optimale Stillbegleitung als primäre Gesundheitsförderung**
Fr., 20.01.2012, 90 €
- Homöopathie für Hebammen und Geburtshelfer VIII**
Sa./So., 28./29.01.2012, 145 €
- "Unerwünschte Nebenwirkungen"**
Do., 09.02.2012, 125 €
- Guter Start ins Wochenbett**
Mo., 27.02.2012, 90 €
- Kundenorientierung für Hebammen – das „Salz in der Suppe“**
Fr., 16.03.2012, 90 €
- Hebammen – heiß begehrt und nachgefragt**
Sa., 17.03.2012, 90 €
- Klinische und außerklinische Notfälle in der Geburtshilfe**
Di., 17.04.2012, 90 €
- "Wenn die Kunst zum Schaden führt"**
Di., 22.05.2012, 90 €
- Notfallmanagement in der Geburtshilfe**
Di., 05.06.2012, 90 €
- Mit Herz und Verstand: Evidenzbasierte Hebammenarbeit**
Mo., 11.06.2012, 60 €
- Fachenglisch für Hebammen**
Mo., 11.06.2012, 60 €
- Geburtsstillstand**
Do., 20.09.2012, 90 €
- Infektionen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett**
Fr., 21.09.2012, 90 €
- Trauerbegleitung durch die Hebamme**
Mo., 24.09.2012, 90 €
- „Mein Kind ärgert mich immer!“**
Di., 13.11.2012, 90 €

- 1. Hammer Hebammensymposium**
Sa., 05.05.2012, Kleistforum Hamm, 80 €

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen (Bitte Nr. des Workshops eintragen):

1. Priorität: _____

2. Priorität: _____

Anmeldung

Hammer Hebammentage 2012

Mit den Teilnahmebedingungen (siehe S. 23) erkläre ich mich einverstanden und melde mich verbindlich an:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Hiermit ermächtige ich die St. Barbara-Klinik Hamm GmbH zum Einzug fälliger Seminargebühren:

Konto

BLZ

Kreditinstitut

Datum, Unterschrift

Bitte schicken Sie Ihre ausgefüllte Anmeldekarte an:

St. Barbara-Klinik Hamm GmbH

Gesundheitszentrum

Am Heessener Wald 1

59073 Hamm

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen

- Verbindliche Anmeldungen zu allen Kursen sind **ausschließlich schriftlich** mit Abgabe einer Einzugsermächtigung möglich. Verwenden Sie hierzu bitte unser Formular auf der folgenden Seite.
- In Einzelfällen ist nach Vorliegen der schriftlichen Anmeldung auch eine Rechnungsstellung durch uns möglich. Bitte vermerken Sie dies deutlich auf der Anmeldung.
- Eine telefonische Reservierung von Plätzen ist 8 Tage lang möglich. Sollte in dieser Zeit keine schriftliche Anmeldung inklusive Einzugsermächtigung folgen, wird die Anmeldung automatisch gelöscht.
- Den Eingang Ihrer schriftlichen Anmeldung bestätigen wir per Mail oder auf dem Postweg.

Abmeldungen

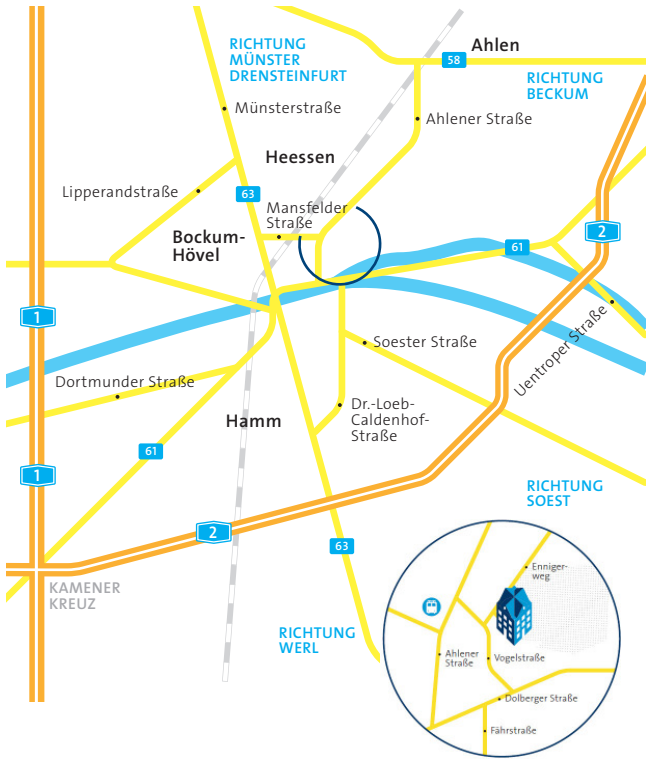
- Abmeldungen sind schriftlich bis 4 Wochen vor Kursbeginn möglich.
- Bei kurzfristigerem Rücktritt wird die Kursgebühr fällig, sofern keine andere Person nachrücken kann.
- Bei akuter Erkrankung werden 75% der Gebühren auch bei kurzfristigerer bzw. nicht erfolgter Absage eines Kurses zurückerstattet, sofern ein ärztliches Attest die Erkrankung bescheinigt.

Sonstige Vereinbarungen

- Die Kursgebühr wird ca. 14 Tage vor Kursbeginn eingezogen.
- Mit der Anmeldung verpflichtet sich die Teilnehmerin zur Zahlung der Kursgebühr, auch wenn der Kurs nicht besucht oder die Teilnahme vorzeitig abgebrochen wird.
- Sollte ein Kurs aus organisatorischen Gründen verschoben werden, besteht innerhalb von einer Woche nach Mitteilung der Veränderungen ein Rücktrittsrecht der schon angemeldeten Teilnehmer.

Nicht vergessen!

Zu folgenden Seminaren habe ich mich angemeldet:



Gesundheitszentrum an der St. Barbara-Klinik

Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm

Anmeldung und Information:

Tel.: 02381 681-1341 (AB) | Fax: 02381 681-1343

gesundheitszentrum@barbaraklinik.de

www.barbaraklinik.de



Zertifiziert nach den Regeln der
KTQ GmbH und der proCum Cert GmbH